

Verfahrensstandard: Nachsorge von chronischen Wunden bei pAVK	WZ-VS-011 V04 Nachsorge von chronischen Wunden bei pAVK gültig bis: 15.10.2030	 <small>- überregionales Wundnetz -</small>
Seite 1 von 2		

Ziele

- Koordiniertes Vorgehen aller an der Behandlung beteiligten Personen
- Vermeiden von Rezidiven
- Vermeiden von Komplikationen, insbesondere Amputationen
- Einheitliches Vorgehen bei der Nachsorge
- Förderung der Lebensqualität

Definition

Chronische Wunden in Folge/in Kombination mit einer peripheren arteriellen Verschlusskrankheit (pAVK). Die Grunderkrankung der Arteriosklerose besteht fort. Um einer neuen Wunde vorzubeugen, sind geeignete Maßnahmen zur Aufrechterhaltung und ggf. Verbesserung der arteriellen Durchblutung notwendig.

Ursachen

Durch arteriosklerotische Gefäßwandveränderung und Endothelschädigung, verursacht durch entsprechende Risikofaktoren, wie Nikotinabusus, arterieller Hypertonus, Diabetes mellitus und Fettstoffwechselstörungen sowie eine gewisse erbliche Disposition, ist die Durchblutung der betroffenen Extremität vermindert.

Maßnahmen zur Nachsorge

- Regelmäßige Nachsorge, abhängig von der Lokalisation der pAVK und vorausgegangenen Revaskularisationen, Anamnese, Symptombefragung, klinische Untersuchung, Pulsstatus, Dopplerindex (Ankle-Brachial-Index = ABI) und ggf. Duplexsonographie
- Medikamentöse Sekundär- bzw. Tertiärprophylaxe (Thrombozytenfunktionshemmer, ggf. orale Antikoagulation, Lipidsenker, je nach Krankheitsbild), gemäß Anordnungen des behandelnden Arztes
- Strukturiertes, supervidiertes Gehtraining im Rahmen einer Gefäßsportgruppe, alternativ dazu regelmäßiges eigenständiges Gehtraining, z. B. mit unterstützter Streckenermittlung durch Schrittzähler/Apps/Smartwatch
- Regelmäßige körperliche Bewegung (Arm- und Beinmuskeltraining), Koordinationsübungen
- Vermeidung bzw. Behandlung der individuellen kardiovaskulären Risikofaktoren
- Nikotinkarenz bzw. Rauchentwöhnung
- Normgewicht anstreben
- Ggf. orthopädische Schuhversorgung bzw. Einlagenversorgung
- Adäquate Behandlung von (postoperativen) Ödemen, z. B. Kompressionstherapie
- Regelmäßige Fußpflege und ggf. Podologie
- Hautpflege (s. Information (IN 002) „Hautpflege und Hautschutz bei Patienten mit chronischen Wunden“)
- Sofortige Vorstellung beim Gefäßspezialisten bei Auftreten nicht heilender Wunden

Bei jeglicher Befundveränderung bzw. Neuauftreten von Schmerzen ist der behandelnde Arzt zu konsultieren.

Hinweise

- Siehe Checkliste (CL 002) „Chronische Wunden bei pAVK“
- Siehe Behandlungsstandard (BS 002) „Chronische Wunden bei pAVK“
- Deutsche Gesellschaft für Angiologie, Gesellschaft für Gefäßmedizin. Leitlinien zur Diagnostik und Therapie der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit (PAVK). AWMF-Leitlinien-Register Nr. 065/003, Entwicklungsstufe 3, 2024.

Erstellt / überarbeitet	Geprüft auf Richtigkeit / Inhalt	Freigabe im Wundzentrum	Freigabe und Inkraftsetzung
16.10.2025	16.10.2025	16.10.2025	
Standardgruppe des Wundzentrum Hamburg e.V.	 Sabrina Fehrmann Ltg. Standardgruppe	 Kerstin Protz 2. Vorsitzende WZHH	PDL Ärztliche Leitung